**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 42

Artikel: Vom Truppenzusammenzug bei Wyl

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95693

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Entel bes Raifers und fünftiger Raifer, Pring | Wilhelm, ift bei Gelegenheit biefer Manover gum Major beförbert worden. Sy.

## Bom Truppenzusammenzug bei Wyl.

(Fortfegung.)

Gefechtsübung vom 12. September. a) Truppenbefehl fur bas Oftforps (Chef Oberft: lieutenant Reller vom Generalftab),

Ordre de bataille: Schützenbataillon 7, Infanteriebataillon 84, Refrutenbataillon 28 (von Zürich), Estabron 19, Batterie 40.

Das Oftforps tritt am 12. September, Morgens 81/4 Uhr aus feiner Renbezvous=Stellung öftlich von Nieberugmyl ben Vormarich auf Wyl an.

Gine hauptfolonne: Estabron 19, Schutenbataillon 7, Batterie 40, Refrutenbataillon 28, marfdirt junadit nach Benau, begleitet von einem linfen Seitenbetachement, Bataillon 84, welches in ber Richtung von Algentshausen vorgeht.

Der Feind ift anzugreifen, wo er fich zeigt.

(Ueber die Bermendung der einzelnen Truppen= theile bes Oftkorps war konventionell festgestellt worben, bag biefelben foviel als nur immer thunlich in die Feuerlinie vorzugiehen und die Referven burch Fanions mit wenig Begleitern zu markiren feien. Diese Unordnung hat sich wenigstens für bie Manover vom 12. und 13. September, bei mel= chen bem Ofitorps die Defensive zufiel, gang treff= lich bemahrt, wenn freilich auch die Moglichkeit nachhaltiger Offensivstoße baburch nicht geschaffen war.)

b) Truppenbefehl fur bas Beftkorps (Chef Oberft-Divifionar Bogeli).

Ordre de bataille: Infanterieregimenter 25, 26 und 27, Bataillone 82, 83 und 99, Gotabronen 20 und 21, Artillerieregiment I (Batterien 37 und 41), Artillerieregiment II (Batterien 38 und 39), Batterie 42, Divifionspart, Geniebataillon, Genietrain, Felblazareth.

Der Feind hat St. Gallen besetzt und ift mit feiner Avantgarbe heute Abend in Gogau einge= Feindliche Patrouillen ftreifen bis zur troffen. (Slatt.

Der Dvisionar ichließt baraus, bag ber Keinb beabsichtige, fich Byl's zu bemächtigen.

Die Division soll morgen die Thur überschreiten, ben Feind angreifen, mo fie ihn findet und benselben hinter bie Glatt zuruddrangen. Vormarsch wird die Division ausführen wie folgt:

Die Avantgarde, nämlich Eskabron 20, Ba= taillon 79, II. Artillerieregiment, Bataillone 80 und 81, Ambulance 33, Regiments-Gefechtstrain 27, maricirt vom Rendezvous-Blat (Oftausgang Wyl) 81/2 Uhr Bormittags via Zibermangen gegen Connenhof, mo fie auf ben bortigen Soben Stellung nimmt, um die Flanke ber Division zu sichern und ben bort zu vollziehenben Brudenschlag zu beden.

Das Gros, nämlich Guibenkompagnie 7, Bataillon 78, I. Artillerieregiment, Bataillone 77 und 76, Infanterieregiment 25, Brigade-Gefechtstrain 8 bezeichnet worden sein soll, aufeinander und ent-

marschirt vom Renbezvous-Plat westlich Wyl bei Bild mit ber Tête Morgens 8 Uhr 45 M. über Bibermangen nach Weiern. Das Gros bewertstelligt baselbst ben Thur-Uebergang über die vom Benie erftellte Brude, entwidelt fich in Gefechts= formation und rudt in ber Richtung Benau-Nieberugmyl vor.

Bur Sicherung bes Thur- Ueberganges bei Weiern und um rafch Ruhlung mit bem Teind zu erhalten, wird ein rechtes Seitenbetachement for= mirt unter bem Kommando bes herrn Oberftbri= gabier Bollitofer, bestehend aus ben Bataillonen 99, 82, 83, Estabron 21, Batterie 42, Ambulance 34, Regiments- Befechtstrain 28.

Dasfelbe marichirt vom Renbezvous=Blat öftlich Rickenbach punkt 8 Uhr ab und geht über die Thurbrude bei Schwarzenbach via Niederstetten-Benau-Riederutmyl vor und zwar nordlich ber Bahnlinie. Dieses Detachement hat beim Zusammenftoß mit bem Feind eine Stellung zu beziehen, in welcher es einen eventuell überlegenen Begner fo lange aufzuhalten vermag, bis berfelbe burch bas Auf= treten bes Gros am linken Ufer jum Ruckzug ge= zwungen mirb.

Der Divisionspart rudt von Girnach um 8 Uhr vor bis gegen bie Thurbrude von Schwar= zenbach, bafelbft Befehle ermartenb.

Das Geniebataillon erstellt Morgens früh unter bem Schutze eines Detachements ber Avant= garbe eine für alle Waffen gangbare Brude öftlich Beiern gegen Gillfopf. Die Brude foll um 9 Uhr Bormittags vollenbet fein.

Felblazareth und Vermaltungskom = pagnie verbleiben in Byl.

Die handproviantfolonne bezieht Stel= lung zwischen Rickenbach und ber Thur. Nachzu= tragen ift hier noch, bag bereits icon um 7 Uhr Morgens eine Kompagnie bes Bataillons 80 zum Sout bes Geniedetachements nach Weiern abzugeben hatte, woselbst fie in Bontons auf bas rechte Mlugufer übergefett murbe.

Beibseitig scheint sich ber Abmarsch nach ben ge= gebenen Befehlen vollzogen zu haben und ichon um 8 Uhr 50 M. platte auf bem rechten Thurufer bei Tobetli die beidseitig bier gur Aufklarung vorgegangene Avantgarde-Kavallerie aufeinander.

Um 9 Uhr fand ber Berichterstatter bie theils auf Joden, theils auf Pontons rubende Brude bei Weiern bereits hergestellt. Konventionell mar inbeffen hinfichtlich biefes Uebergangs aus In = ftruttionsgrunben festgestellt worben, bag für das Oftforps tein Berfuch bes Gegners beftehe, bie Thur zu überschreiten, bis mahrend seines En= gagements mit bem über Niederstetten vorgehenben rechten Seitenbetachement bes Westkorps die Divi= fion auf dem linken Thurufer eingreife.

Wenige Minuten nach 9 Uhr trafen auch bie infanteristischen Spiken ber Vorhut bes Oftkorps einerseits und bes gegnerischen rechten Seitenbetadements anderseits zwischen bem rechten Thurufer und ber Bahnlinie, die übrigens als Gefechtsgrenze wickelten fich bie beibseitigen Abtheilungen in fol- genden Stellungen:

Oftforps: Die 2 Schützenkompagnien ber Borshut auf Hölzliacker (bis auf die Höhe von UntersKeisenau); Bataillon 84 Buchhölzli zur Beobachstung von Algentshausen; Artilleriezug auf Looacker; die 2 Schützenkompagnien des Groß und Bataillon 28 wurden an den westlichen Dorfrand von Henau in's II. Treffen vorgeschoben. Die übrigen 2 Züge der Batterie 40 nahmen Stellung hinter dem von Segelau absallenden Kideau & cheval der Straße.

Seitenbetachement bes Westforps: Bataillon 82 rechts, Bataillon 83 links ber Straße auf ber Linie Buggenbuhl=Unterreifenau; Batail= Ion 99 im II. Treffen auf ber Strafe, Artillerie im Töbetli, Eskabron am rechten Flügel. In biefer beibieitigen Stellung langeres binhaltenbes Befecht, bas namentlich ben rechten Flügel bes Oftforps beschäftigt, mahrend ein großer Druck Gei= tens bes Wegners auf ben linken Flugel bes Oftforps basselbe vielleicht etwas besorgter gemacht haben murbe. Es sollte hier aber auch dem Gros noch bie Möglichkeit geschaffen werben, unmittelbar nach Paffirung ber Brude ebenfalls mit in bas Gefecht einzugreifen, mas nun allerdings aufchei= nend etwas lange auf sich marten ließ, ba ber Dberft-Divifionar burch langeres Burudhalten beffelben auf bem linken Ufer anbeuten wollte, bag in Wirklichkeit ber Brudenschlag bie abgewartete Beit ebenfalls absorbiren murbe.

Während biefer Zeit wurden auf dem linken Ehurufer folgende Anordnungen getroffen :

a) Avantgarde: Bataillon 79 und Estabron 20 hatten gegen Niederhelfensmyl und Oberburen aufzuklaren. Bataillon 80 zur Dedung bes Bruckenichlages Stellung zu nehmen, mahrend Bataillon 81 Refervestellung westlich Sonnenhof, Front gegen Nieberuzwyl, bezog und bie Batterien 38 und 39 füblich von Sonnenhof auffuhren, von wo aus erftere um 10 Uhr 30 M. ihr Feuer gegen feind: liche Artillerie und Infanterie eröffnete. Bu ber= felben Zeit marichirte bas Gros norboftlich Weiern in Sammelftellung auf, burch bie Ortichaft und bie Baumgarten nur theilweise maskirt. 10 Uhr 45 M. begann bas Bataillon 80 feinen Uebergang über die Brude, ohne indessen vor diesem Defile genügenden Raum zu offupiren, um ben nachfol= genden Kolonnen einen gebeckten Uebergang zu fichern.

Die 2 im II. Treffen befindlichen Schütenkoms pagnien bes Ostkorps hatten sich nämlich, da ihre mit dem Thurufer stets Fühlung suchenden Kavalsleriepatrouillen immer wieder durch Infanterieseuer zurückgescheucht wurden, nicht mehr länger halten lasssen, sondern hatten ebenfalls rechts gegen die Thur abgeschwenkt und den Gillrain besetz und waren noch zeitig genug gekommen, nicht nur das Debonschiren des Avantgardes Bataillons von Gilhof, sons dein auch die auf den Uebergang vorrückenden Bataillone des Groß und theilweise dieses selbst in seiner Rendezvoußsestellung ergiedig zu beschießen.

Bu ihrer Vertreibung erheischte es benn auch

noch Seitens des Groß einiger Anstrengungen. — Zunächst wurde I in t's von dem im Feuer stehens den AvantgardesBataillon 81 das zuerst übergesseite Bataillon 78 (von Regiment 26) entwickelt, nicht ohne dabei von der gegnerischen Kavallerie in gutgewähltem Moment auf dem linken Flügel attaquirt zu werden; aber noch weiter nach links, dis zur Weberei Felsegg entwickelte sich das Regisment 26, indem auch noch das Bataillon 77 vorgegeben wurde, während Bataillon 78 ein II. Treffen bildete. Rechts von Regiment 26 (Avantgarde-Bataillon 80 sammelte alsbald ein II. Treffen) entwickelte sich dis gegen UntersReifenan din Regiment 25 mit den Bataillonen 74 und 75 im I. und 73 im II. Treffen.

Beim Brückenübergang war bem Regiment 26 bas Artillerieregiment I gefolgt und hatte auf bem jenseitigen User östlich von Gilhof vorläufig eine gebeckte Aufstellung bezogen. Während ber ganzen Uebergangszeit unterhielt bie Avantgarbe-Batterie von Sonnenhof aus nur ein verhältnißmäßig schwaches Feuer auf ben Gegner.

Erst als ber rechte Flügel von Felsegg gegen Henau vorzubringen begann, ordnete ber Chef bes Ostforps den Rückzug aus der Stellung vor und in Henau an, bei welchem Anlaß das Schollen: Bertheidigungssystem auch für die auf Gillrain gestandenen Schüken hätte satal werden können; anstatt nämlich sich der Feuerversolgung möglichst rasch und rechtzeitig zu entziehen, glaubten sie eine kurze Strecke weiter zurück nochmals Halt machen und warten zu müssen, die Gegner selbst auch die Terrasse über dem Gillrain erstiegen habe. So bedurfte es einer neuen Charge der Kavallerie in die linke Flanke des Gegners und eines Offensiostoßes des bisher in Reserve gestandenen Bataillons 28 um die Schüken auszulösen.

Es war 11 Uhr 20 M., als auch bas beckende Bataillon 28 gleichzeitig mit bem auf bem linken Flügel stehenden Avantgarde-Bataillon 84 den Rückzug auf den mit Schützengräben verstärkten Wolfsbühlantrat. Bereits hielt das Schützenbataillon in der vorgeschobenen Stellung bei Segelau, einige abgekommene Schützenzüge destelben rückwärts im Thaaholz, der Artilleriezug der ursprünglichen Avantgarde südlich von Luxenburg, die Kavallerie im westlichen Auszgang von Niederuzmyl.

Nur langsam folgte das gegnerische Bortreffen über Henau nach. Mit dem Abzug des Ostkorps aus letterer Ortschaft suhr auch sofort das Artilelerieregiment I aus seiner gedeckten Stellung bei Gilhof auf die Terrasse der Herr en wegāce in Feuerstellung auf und begann die XIII. Brigade eine Linksschwenkung gegen die neue Stellung des Ostkorps, bei welcher Gelegenheit sie dem über die Kirchäcker vorgehenden rechten Seitendetachement (Bataillon 82 rechts, Bataillon 99 links, Bataillon 83 im II. Treffen, Eskabron auf dem rechten Flügel beckend) bei Eichholz die Hand zu reichen vermochte.

Von der in's Verhältniß der Reserve zurudge=

zogenen Avantgarbe bes Hauptforps war Batails Ion 79 über die Brücke von Brübach, Batails Ion 81 über die Pontonbrücke vorgegangen und hatte sich das letztere mit Bataillon 80 in einer Reservestellung bei Henau vereinigt.

So ftand 12 Uhr 40 M. bas Westkorps ber Stellung bes Oftkorps auf Segelan und Wolfs-buhl gegenüber, bie Umfassung auf bem rechten Flügel bereits androhend, als bas Zeichen zum Gefechtsabbruch erfolgte.

In ber folgenden kurzen Kritik wurde in der Hauptsache ber gut ausgeführten Schwenkung der XIII. Brigade zum Angriff auf die Hauptstellung des Oftkorps und der Erstellung der Berbindung mit dem rechten Seitendetachement anerkennende Erwähnung gethan, dagegen als fehlerhaft bezeichenet, daß Bataillone der Reserve in offenem Terrain und in feindlichem Artillerieseuer in Doppelkolonne, statt in Linie oder Kolonnenlinie vorgegangen seien und daß nach dem Brückenübergang nicht sofort energischer auf die über dem Gillrain placirten Schühen vorgestoßen worden sei.

Wir laffen am Schluffe unferer heutigen Relation noch einige Notizen über ben Brudenübergang folgen.

Für benfelben maren folgende Berhaltungsmaß: regeln anbefohlen morben :

- 1) Die Infanterie marschirt in Nottenkolonne, ohne Eritt, mit großem raschem Schritte. Jeber Sektionschef hat bies seiner Abtheilung vor bem Betreten ber Brude mitzutheilen.
  - 2) Die Bataillone halten 15 Meter Abstanb.
- 3) Die Berittenen siten ab und geben zu zweien über die Brude, die Pferde dicht beieinander auf der Mitte der Bahn, die Mannschaft, dieselben führend, an der Außenseite, die Rotten aufgesichlossen.
- 4) Die Artillerie fahrt in Einzelkolonne über bie Brucke mit 10 Meter Tistanz zwischen ben Fuhrwerken. Die Trainsolbaten bleiben zu Pferd, die Kanoniere marschiren neben der Bespannung, auf der ganzen Länge derselben gleichmäßig vertheilt, mit Ausnahme von 2 Mann per Fuhrwerk, die hinter bemselben marschiren.
- 5) Die handpferbe ber Offiziere gehen über bie Brude bei Brubad.

Der Uebergang nahm folgende Zeit in Ansfpruch: Regiment 26 11 Uhr bis 11 Uhr 10 M., Artillerieregiment I 11 Uhr 12 M. bis 11 Uhr 19 M., Regiment 25 11 Uhr 20 M. bis 11 Uhr 30 M. (Fortsehung folgt.)

# Eidgenoffenschaft.

— (Bericht bes Centralfomite's bes eidg. Unteroffiziers= vereins pro 1880—1881.)

Berthe Kameraden! Der uns laut § 18 lemma f ber Statuten obliegenten Pflicht Genüge leiftenb, bechren wir uns, Ihnen hiemit Bericht zu erstatten über unfere eigene Thatigfeit, sowie biejenige in ben Sektionen und über ben Berkehr ber Centralkaffe mahrenb bes abgelaufenen Bereinsjahres 1880/1881.

Die Romposition bes Centralkomite hat seit unserm letten Bericht insofern eine Beranberung erfahren, ale wir Ihnen f. 3. burch Cirkular mitgetheilt, baß Gerr J. Ehrensberger, Infanteries

Bachtmeister, wegen überhäuften Berufsgeschäften aus bem Centraltomite ausgeschieden und herr 3. Bueft, Schüpenwachtmeister (Baffenunteroffizier) an bessen Stelle getreten ift.

Das Centralfomite bestand baber im Berichtsjahr aus folgenben Bersonen :

Brafibent : 3. 3. Brullmann, Infanteric=Feloweibel.

Digeprandent: Bane Ernft, Dragoner: Fourier.

I. Gefretar: Th. Banhart, Infanterie-Feloweibel.

II. Sefretar: Jean Lang, Schühenwachtmeister. Katuer: Chr. Rraunmalber Draganer-Fourier

Raffier: Chr. Braunwalber, Dragoner-Fourier. Archivar: Gottlieb Gellinger, Schüpenfeldweibel.

Beifiger : 3. Bueft, Schugenwachtmeifter.

Dasselbe hielt im Berichtsjahr 12 Sigungen, an welchen jes weilen sammtliche 7 Mitglieder theilnahmen, wenige Kalle gang zwingenber Abhaltung bei Ginzelnen abgerechnet.

Neben ber Erledigung ber laufenben Bereinsgeschäfte wurde bie Sauptibatigfeit tes Komite's in Anfpruch genommen burch bie befinitive Ausarbeitung ber nunmehr in Kraft bestehenben Reglements: "Ueber bie Betheiligung an ben schriftlichen Arbeiten bei Anlag ber zweijahrigen Generalversammlungen bes eibg. Unteroffizierevereins" und "Ueber bie Organisation und Betbeiligung an ben Uebungen bet Anlag ber Centralfeste bes eitgen. Unteroffiziersvereins."

Wie Ihren befannt, hatten wir die Genugthuung, biefe beiben Reglements burch bie ichrifiliche Abstimmung in ben Settionen mit erbrudenber Diehrheit angenommen gu feben.

In Gemagheit von § 24 ber Statuten mahlte bas Centralfomite im Anfang bes Bereinsjahres folgenbes Preisgericht: herr Abolf Buhler, Oberfliteut., Stabechef ber VI. Divifion,

- G. Birgel-Gpfi, Dberfilieutenant,
- " D. Rieter, Stabsmajor,
- , D. Blumer, Ravalleriemajor,
- R. Beilinger, Stabehauptmann,

welches unter Berudfichtigung ber uns fund gewordenen Settions: wunsche und unter Gutheißung bes Centralfomite's folgende Aufgaben feststellte:

- 1. Allgemeine Aufgabe. Ueber die Inftruttion ber Truppen burch bie Unteroffiziere, beren Ruglichfeit und Zwedsmäßigfeit sowie ber bisanhin bamit erzielten Resultate. Ueber bie Borbereitung bes Unteroffiziers zu biefer Instruktion in ten verschiebenen Dienstzweigen.
- 2. Infanterie. Wie fteht es mit bem Schießwesen unserer Armee, find wir auf ber hobe ber Leiftungen anderer Armeen ober welche Magnahmen find zu treffen, um basselbe entsprechend seiner Wichtigkeit zu heben ?
- 3. Artillerie. Ueber bas Gefammtfuhrwefen in ber Ursmeebivifion und bie Stellung bes Train-Unteroffiziere zu bemsfelben.
- 4. Kavallerie. Bas muß gefchehen, um bie Pflege bes Bferbes und bas Reiten außer Dienft gu forbern?

Das Breisgericht wird Ihnen an ber biesjährigen Generalvers sammlung über bie Bahl und ben Werth ber eingegangenen Co-fungen berichten.

Da sammtliche Mitglieber bes Centralfomites von ber Settion Binterthur in die mit den Arrangements für das diesjährige Centralfest betrauten Komite's gewählt wurden, so war ihre Thatigteit nun nach anderer Richtung hinlanglich in Anspruch genommen und blieb dem Centralfomite keine Muße übrig, sich noch besondere weitere Aufgaben zu stellen.

Ueber ben Berkehr ber Kaffe und ben jegigen Stanb berfelben finben Gie an anberer Stelle bie nothigen Mittheilungen.

Bas nun bie Thatigfeit in ben Settionen anbetrifft, fo geben bie nachfolgenben Tabellen und bie benfelben vorausgehenben besfonbern Bemerkungen hinreichenben Aufschluß.

Die Gesammtbethätigung ift ungefahr bie gleiche geblieben wie im Borjahr; bagegen ift bie Bahl ber Attivmitglieber um 75 (von 1275 auf 1200) zurächgegangen, was zum größern Theile bavon herrührt, baß einige Settionen mit einer Anzahl ihrer nachlässigeren Mitglieber, bie nur auf bem Papier figurirten, aber an ber Bereinsthätigkeit keinen Antheil nahmen, aufgeräumt haben.